

kurz vorgestellt

Datenvisualisierung, Bilddatenbank

Dr. Thomas Waßmer Kurven und Torten

Datenvisualisierung mit Origin 6.0

In Version 6.0 perfektioniert Microcal seine Software Origin, ein Werkzeug zur Analyse und grafischen Darstellung von Messwerten sowie statistischen Daten.

Das bislang schon umfangreiche Grafik-repertoire wurde beachtlich erweitert. 2D-Vektorfelder etwa gibt man über die xy-Basispunkte der Pfeile und die xy-Koordinaten ihrer Endpunkte oder die Längen und

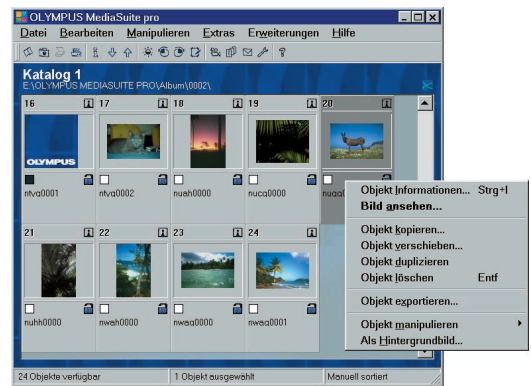
Das zentrale neue Grafik-Eigenschaftsfenster verschafft Zugriff auf alle Spezifikationen des ausgewählten Grafiktyps – etwa Symbole für Datenpunkte, Linienart und Stärke, Fehlerbalken, Beschriftungen und Funktionen. Ebenfalls neu ist die auf über 100 geometrische Symbole erweiterte Galerie, zu der eigene Bitmaps hinzugefügt werden können. Origin verwendet zusätzlich zur Markierung auch jede auf dem Computer installierte Schriftart. Es ordnet dann jedem Datenpunkt aufsteigend ein anderes Zeichen zu. In zwei- und dreidimensionalen Diagrammen, Konturen und Oberflächen lässt sich eine weitere Datendimension per Farbpalette kodieren. Das Programm fügt diese Palette als Legende hinzu.

Per Drag&Drop zieht der Anwender nun Daten in Grafiken. Auch nicht zusammenhängende Bereiche können direkt in ein Diagramm eingezeichnet werden. Die neue Symbolleiste 'Maskieren' erlaubt Ausreißer zu verstecken – einzelne Punkte ebenso wie Datenbereiche. Die so maskierten Daten hebt das Programm sowohl im Graphen als auch im Arbeitsblatt farbig hervor und blendet sie per Mausklick ein oder aus. Von weitergehenden Analysen werden die maskierten Daten ausgeschlossen, gehen aber nicht verloren.

Aus den vorhandenen Symbolen oder eigenen Bitmaps stellt sich der Benutzer eigene Werkzeuge zusammen. Sie verschaffen auch den Zugriff auf eigene Funktionen, etwa individuelle Routinen zur automatischen Datenanalyse oder zur Verarbeitung von Graphen. Zu den bisher unterstützten Grafik-Exportformaten wie WMF und BMP gesellen sich nun unter anderem Adobe Illustrator, Acrobat, Photoshop sowie DXF und TIFF.

Wie bisher wird Origin in einer Standard- und einer Professional-Version ausgeliefert. Letztere erlaubt zum Beispiel, eigene Anwendungen unter Origin zu programmieren; sie spricht Datenbanken per ODBC an und arbeitet umfassender mit externen Programmen und DLLs zusammen. Beide Varianten des Pakets sind für Lehrzwecke günstiger zu erhalten. Die ehemalige Studenten-version – Origin 4.1 für 200 Mark – ist laut Vertrieb inzwischen vergriffen.

Durch den überzeugenden Leistungsumfang von Origin 6.0 muss Microcal nur einige wenige Konkurrenten fürchten, etwa WaveMetrics Igor Pro 3.1 (siehe c't 1/99, S. 104). Origin lässt sich jedoch leichter erlernen – und liegt nun auch in der aktuellen Version auf Deutsch vor. (jl)



Bilderkiste

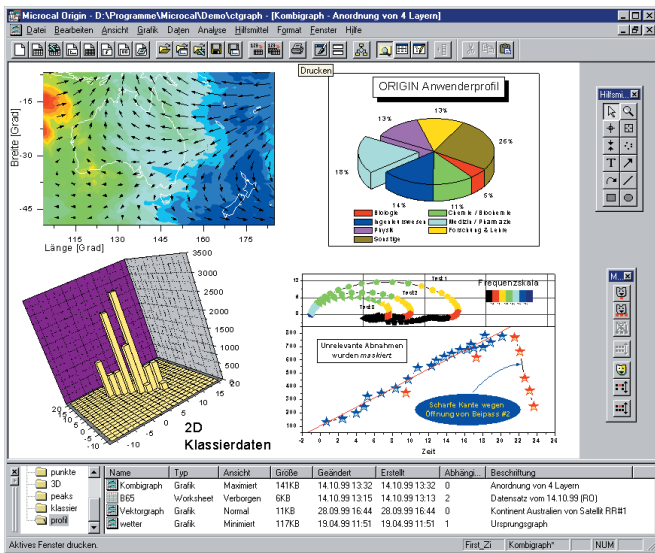
Mit MediaSuite pro verkauft Kamerahersteller Olympus eine eigene Bilddatenbank.

MediaSuite pro sammelt die Daten in Katalogen und Unterkatalogen; maximal vier Kataloge lassen sich gleichzeitig aufrufen. Ebenso viele Einzelbilder kann man nebeneinander auf den Schirm stellen. Das Programm kopiert jedes Bild, das man in einen Katalog einfügt, in voller Auflösung in ein Unterverzeichnis seines Programmordners – eine gehörige Datensammlung.

Wer Bildkataloge wie die von Photofmpact oder Paint Shop Pro gewohnt ist, stößt bei MediaSuite pro auf interessante Ideen. So lassen sich Miniaturen per Klick 'abdunkeln'; die Software ersetzt solche Bilder im Katalog durch ein blaues Logo und ignoriert sie bei Übersichts-Ausdrucken. Eine weitere Schaltfläche jedes Bilds verhindert, dass man es versehentlich löscht. Die Alben selbst schützt das Programm auf Wunsch per Kennwort.

Die Miniaturen wirken arg klein; andererseits fressen die grauen Rahmen um die Bildchen zu viel Platz. Die eingebaute Diaschau springt mit wählbarer Standzeit von Bild zu Bild; das lässt sich zwar per Tastendruck unterbrechen, aber dann erscheint der nicht immer gewollte Hinweis 'Angehalten'. Die integrierte Bildbearbeitung dreht die Bilder und regelt nur Helligkeit und Kontrast; besser trägt man im Programm einen externen Editor ein, den es dann automatisch startet.

Die MediaSuite zeigt originelle Ideen, doch einiges sollte der Hersteller noch überarbeiten. Fortgeschrittene Funktionen wie HTML-Kataloge oder Stapelkonvertierung fehlen. (Heico Neumeyer/jl)



Winkel der Pfeile an; damit wird die Illustration von Strömungen einfacher denn je. Origin beherrscht neben den bisher zweidimensionalen nun auch dreidimensionale Kuchendiagramme und kann dabei einzelne Sektoren hervorheben, verschieben, drehen oder vergrößern. Die Rohdaten der statistischen Box-Diagramme setzt das Programm jetzt wahlweise als Punkt- oder Balkendiagramm in den Plot und überlagert ihn zusätzlich mit der Verteilungsfunktion.

Origin 6.0	
Datenvisualisierung	
Hersteller	Microcal, www.microcal.com
Info	Additive, Tel. 0 61 72/59 05-30, www.additive-net.de
Systemanf.	Windows 95, 98 oder NT 4.0, 16 MByte RAM
Preis	1500 DM (Lehre 1220 DM, Upgrade 500 DM), Professional: 1960 DM (Lehre 1570 DM)

MediaSuite 1.02 pro	
Bildarchivierung	
Hersteller	Olympus, www.olympus-software.com
Info	Tel. 0 08 00/67 10 83 00
Systemanf.	Pentium 133 oder vergleichbar, Win 95b, 98 oder NT 4.0 SP3, 32 MByte RAM
Preis	200 Mark